

20.000 Euro Spende für das Kinderzuhaus Burbach

Württembergische Versicherung zeigt sich spendabel



Kay Burbach. Das kommt nicht aller Tage vor. Über einen riesigen Spendenscheck in Höhe von 20.000 Euro konnte sich dieser Tage der Förderverein Kinderzuhaus Burbach e.V. freuen.

Unter dem Motto „Ihr Fels in der Brandung für eine nachhaltige Zukunft“ unterstützt die Württembergische Versicherung seit etlichen Jahren mit einer Spendenaktion verschiedene Vereine und Institutionen, die sich für soziale und ökologische Belange engagieren.

Im Rahmen dieser Aktion hatte Frank Sauer, der Inhaber der gleichnamigen Versicherungsagentur in Burbach, den Förderverein vorgeschlagen. Und es hat sich ausgezahlt: bei der deutschlandweiten Auslobung, Abstimmungsberechtigt waren alle Agenturen der Württembergischen Versicherung im Außendienst, erlangte Sauer's Vorschlag den zweiten Platz. Ein dicker Batzen Geld, der nun in Burbach Verwendung finden wird.

Der Preisträger Förderverein Kinderzuhaus Burbach e.V., unter Vorsitz des ehemaligen Landtagsabgeordneten Falk Heinrichs, unterstützt die Aktivitäten des im Herzen Burbachs gelegenen Haus Burgweg, das von der von Bodelschwingschen Stiftung Bethel getragen wird.

In der Einrichtung leben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung, die auf umfassende Pflege und Betreuung angewiesen sind. Im Haus Burgweg wird den Bewohnern mit herausfordernden Verhaltensweisen und mitunter komplexen Mehrfachbehinderungen eine vielschichtige pädagogische und pflegerische Betreuung geboten. Im Vordergrund steht die Förderung der persönlichen Ressourcen und Möglichkeiten der Bewohner.

Falk Heinrichs zeigte sich begeistert. „Ich war überrascht und sehr froh, als ich von der enormen Höhe der Spendesumme erfahren hatte. Das Geld ist bei uns in den richtigen Händen und wird eine gute Verwendung finden“.

Für Agenturleiter Sauer war sofort klar, dass er sich für den Förderverein Kinderzu Hause einsetzen müsse. „Wir sind seit 25 Jahren im Herzen Burbachs tätig und wollen daher gerne vor Ort helfen.“, so Sauer.

Ideen, was mit dem Geld geschehen könnte, gibt es schon reichlich. „Unsere Bewohner, denen nur ein kleines Taschengeld zur Verfügung steht, erhalten unter anderem Geburtstagsgeschenke, Weihnachtsgeschenke oder sonstige Dinge, wie Reit- oder Musiktherapien, die nicht von den Kostenträgern übernommen werden.“ erklärte die sichtlich frohe Bereichsleiterin Simone Hercher vom Haus Burgweg.

Einen großen Wermutstropfen gibt es für das Haus Burgweg aber trotz des Geldsegers immer noch: Von den 28 möglichen Plätzen für Bewohner sind derzeit nur 19 belegt. „Es fehlt uns einfach an Personal. Wir haben lange Wartelisten, aber schlicht und einfach keine Fachkräfte, um das Haus voll belegen und eine entsprechende Betreuung gewährleisten zu können“, so Simone Hercher weiter.